



Bild: Urs Nobel

Sybille Koller hat an ihrem ersten Turnier bereits den ersten Sieg errungen. Sie vermag beim Training mit ihrem Können auch die eigenen Clubkolleginnen und kollegen zu beeindrucken.

Vierfachsieg am ersten Turnier

Der Hufeisenclub 86 SG aus Niederuzwil blickt auf einen erfolgreichen Saisonstart zurück. Am ersten Turnier brillierten vor allem die weiblichen Mitglieder. Sie belegten im American geschlossen die Ränge eins bis vier.

URS NOBEL

HUFEISENWERFEN. Dass ein Hufeisenclub wie die Uzwiler vier Frauen in seinen Reihen hat, ist in Anbetracht der Vereinsgrösse von 18 aktiven Mitgliedern speziell. Dass diese Frauen am ersten Turnier gleich so erfolgreich sind, ist keineswegs selbstverständlich. Im American siegte Sybille Koller vor Pia Keller, Janine Keller und Evi Laux. Letztere gewann das German, Sybille Koller wurde Dritte. Keine Frage, da durften die Männer nicht hinten anstehen. Werner Helfenberger liess sich im American als Sieger feiern, Markus Wiedmer wurde Vierter im German. Auch das Mannschaftsresultat kann sich sehen lassen. Der Hufeisenclub 86 SG belegte in der Besetzung Sybille Koller, Markus Wiedmer und Werner Helfenberger den zweiten Schlussrang.

Starke Spieler

Vereinspräsident Hans Engler zeigte sich nach dem Turnier in

Wohlen sehr stolz über seine Mitglieder und meinte, dass sich die ideale Trainingsgelegenheit im Hummel in Niederuzwil auszunutzen beginne. «Wir verfügen über einige überdurchschnittlich starke Spielerinnen und Spieler, die mehr für ihre Sportart machen, als sich nur am Dienstag zum gemeinsamen Training einzufinden.» Seit ei-

nem Jahr findet dieses im Hummel – hinter der Boccihalle – statt. Die Gemeinde hat dem Club einen Platz zur Verfügung gestellt, auf welchem er auch Turniere durchführen kann. In einem Container kann alles Material verstaut werden und bei regnerischem Wetter findet man dort sogar Schutz, wenn man etwas zusammenrückt. «Wir ver-

fügen über Strom und haben auch einen Kühlschrank. Die Toiletten dürfen wir im Bocci-Club benutzen. Wir haben alles, was wir brauchen», schwärmt Hans Engler.

Clubmeisterschaft

Die Saison der Uzwiler Hufise-ler ist noch jung. Mit dem offiziellen Training wurde nach Ein-

führung der Sommerzeit begon-nen. «Wir kommen somit ohne Flutlicht zurecht», erklärt der Präsident. «Im Hummel sind wir zudem in der Lage, Events für interessierte Vereine oder Fir-men durchzuführen. Die am Samstag geplante Clubmeister-schaft findet jedoch am traditio-nellen Standort der Hufise-ler, beim Restaurant Eintracht in Niederuzwil, statt. «Zuschauer sind willkommen. Es wird den ganzen Tag gespielt», rührt Eng-ler die Werbetrommel. Und über die Siegerin oder den Sieger will er sich nicht festlegen. «Das wird eine ganz spannende Angele-genheit», prognostiziert er.

Geselligkeit ist wichtig

Das Saisonprogramm bein-haltet einige Höhepunkte. So beispielsweise das Qualifi-kationsturnier Kronberg in Jakobs-bad am 11. Juni. Den Abend kö-nnen die Teilnehmer auf dem Kronberg verbringen. «Gesellig-keit ist uns sehr wichtig», sagt Engler.

Hufeisenwerfen Zwei verschiedene Disziplinen

Im Hufeisenwerfen (in Amerika als Horseshoe-Pitching bekannt) kennt man die beiden Diszipli-nen American und German. Trainiert wird in der Regeln die Ger-man-Disziplin, an Turnieren wer-den jeweils American und Ger-man gespielt. Beim German werden sechs Durchgänge mit sechs Eisen ge-worfen. Immer zuerst sechs in die eine Richtung und sechs in die andere Richtung. Jeder Teil-

nehmer hat das Recht, sich bei Spielbeginn mit zweimal drei Eisen (hin und zurück) einzu-werfen, um sich mit den Bahn-verhältnissen vertraut zu machen. Nach Absolvierung der Würfe werden die erzielten Punkte zusammengezählt, um eine Rangierung vorzunehmen. Nicht um die Gesamtpunktzahl geht es in der Disziplin Ameri-can. Da spielen die Konkurren-ten im Ausscheidungsverfahren

direkt gegeneinander. Der Sie-ger – egal mit welcher Punktzahl – kommt eine Runde weiter. Bei der abschliessenden Partie han-delt es sich um den Final. Der Bessere wird schliesslich als Sie-ger ausgerufen. An verschiede-nen Turnieren kennt man seit einiger Zeit auch noch die Team-wertung. Ein Team besteht immer aus einem gemischten Team. In der Regel aus zwei Männern und einer Frau. (uno)